

Gemeinderat Eichenbühl in Kürze

EICHENBÜHL. Bei der Gemeinderatssitzung am vergangenen Mittwoch im Eichenbühler Rathaus wurden noch folgende Themen behandelt:

Spielplätze in Ordnung: Vom Sachverständigen für Spielplatzsicherheit, Wilfried Prinzen, wurde der Zustand der Spielplätze im Gemeindegebiet mit der Note gut beurteilt. Kleinere Mängel werden in den nächsten Monaten im Rahmen der Wartung durch die Bauhofmitarbeiter behoben, kündigte Bürgermeister Günther Winkler an.

Späte Rechnung: Erst mit vier Jahren Verspätung haben Bürger in Riedern Rechnungen für den Ausbau der Straßenbeleuchtung erhalten. Das kritisierte Udo Ackermann (CSU). Viele Anlieger hätten nach dieser langen Zeit

nicht mehr an die Anliegerbeiträge gedacht. Nun gebe es Unmut bei den Betroffenen, die kurz vor Weihnachten die Rechnung mit dem Zahlungsziel »in vier Wochen« im Briefkasten fanden. Bürgermeister Winkler begründete die späte Rechnungsstellung mit Überlastung, versprach aber, dass dies künftig nicht mehr vorkäme.

Ortsbereich wird größer: In Heppdiel und Riedern soll eine Außenbereichsfläche zum Ortsbereich gemacht werden. Damit dort Wohnhäuser gebaut werden könne ist eine Einbeziehungssatzung ist erforderlich. Zahlreiche Stellungnahmen der einzelnen Behörden wurden durch die Gemeinderatsmitglieder erörtert und in den Beschlüssen aufgenommen oder abgelehnt. Die künftigen Bauplätze liegen in Heppdiel am Ortsausgang Richtung Schippach und

in Riedern am Ortsausgang Richtung Richelbach.

Kanalsanierung: Die Koten für die Kanalschachtsanierung in Eichenbühl und den Ortsteilen belaufen sich laut Rechnung auf 10200 Euro. Karin Rödler (CSU) verwies auf die Tatsache, dass man in der Hauptstraße zwar einen Kanaldeckel in der Straßenmitte saniert habe, den klappernden Kanaldeckel auf der Seite der Straße jedoch vergessen habe. Winkler wird bei der Firma nachhaken.

PCB nicht mehr erlaubt: Aufgrund des Presseberichtes über die Gemeinderatssitzung konnte der Eindruck entstehen, wonach noch immer PCB-haltige Spritzmittel in der Landwirtschaft verwendet werden würde. Dies sei so nicht der Fall, stellte jetzt der Bürger-

meister Klar. Seit 1989 sind diese Mittel verboten. Es sei lediglich darüber diskutiert worden, ob es von langbrachliegenden Felder, die nun wieder bearbeitet werden, noch PCB-belastete Erde bei Hochwasser ausgeschwemmt werden könne. Dafür gebe es keine Anhaltspunkte.

Wasserversorgung Windischbuchen: Die Wasserversorgung der Ortsteils soll dem Wasserzweckverband Erfstal übertragen werden. Von der Verwaltung wurde deswegen an die Regierung von Unterfranken eine entsprechende Anfrage gestellt. Ein Übertragung sei möglich, wenn die Förderbedingungen vom Wasserzweckverband in gleicher Weise eingehalten würden, lautete die Antwort. Absprachen und Verhandlungen werden in der nächste Sitzung des Wasserzweckverbandes Erfstal geführt. *hack*